

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Biendorf vom 18.05.2017

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 18.05.2017
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum der Ortschaft Biendorf, Zur Eisenbahn 30, 06406
Bernburg (Saale), OT Biendorf

Anwesend:

Mitglieder

Herr Uwe Cisewski
Herr Dr. med. dent. Thomas Baum
Herr Frank Geisler
Herr Kai Labbert
Herr Friedel Meinecke
Herr Henry Wiczorek

Protokollführer

Frau Kerstin Samad

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Falk Nebel
Herr Rudolf Schreiber

Öffentlicher Teil

Zur Geschäftsordnung

a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Die Einladung war ordnungsgemäß, der OR Biendorf war mit 6 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

b) Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29. März 2017

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

c) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Die Tagesordnung im öffentlichen Teil wurde bestätigt.

Zur öffentlichen Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Es war ein Einwohner (Klaus Broszeit) anwesend.

1. Herr Broszeit möchte zunächst wissen, wie die Lage rund um den Biendorfer Busch ist. Er bemängelt den Zustand des Busches und möchte wissen, ob die Abholzung nötig war. Weiterhin möchte er wissen, ob die Stadt Bernburg (Saale) durch die Abholzung bzw. den Holzverkauf Gewinn gemacht hat.

Herr Cisewski erklärt dazu, dass die geschädigten Eschen vom schwarzen Eschenbarkäfer befallen waren. Diese mussten gefällt werden. Auch Herr Cisewski und die anderen Mitglieder des Ortsrates geben an, dass sie mit dem hinterlassenen Zustand nicht zufrieden sind. Es gab bereits eine Begehung, an der unter anderem Herr Dittrich von der Stadtverwaltung teilgenommen hat. Herr Cisewski gibt an, dass derzeit keine Aufräumarbeiten im Busch stattfinden können, dies ist erst ab Herbst wieder gestattet. Für den kommenden Herbst ist dann auch geplant mit Hilfe eines Häckslers größere Holzreste zu zerkleinern. Auch die Abwassergräben sollen noch beräumt werden. Herr Cisewski hatte bereits die Beräumung der Wege mit Hilfe von Rückenwind e.V. organisiert. Die Wege sind dadurch wieder begehbar. Ob es noch Aufforstungen geben wird, ist nicht endgültig geklärt.

Weiterhin gibt Herr Cisewski an, dass die Holzverkäufe keinen Gewinn gebracht haben. Das eingenommene Geld und die entstandenen Kosten gleichen sich in etwa aus.

Es soll ein Katalog mit gewünschten Maßnahmen für den Biendorfer Busch erstellt und anschließend an Herrn Dittrich weitergereicht werden.

2. Herr Broszeit möchte weiterhin wissen, warum die Weide auf der Festwiese gefällt wurde. Herr Cisewski erklärt dazu an, dass diese umgestürzt war und dann entfernt werden musste.

2. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

1. Herr Labbert merkt an, dass er schon mehrmals gesehen hat, dass die Hilfskräfte in Biendorf nicht richtig arbeiten. Er fragt, wer diese überwacht.

Herr Cisewski gibt dazu an, dass diese nicht ständig überwacht werden. Sie bekommen Aufgaben, die sie dann selbständig erledigen. Herr Cisewski ist mit den Arbeiten zufrieden. Er gibt allerdings an, dass er und Frank Geisler noch einmal mit ihnen reden werden.

2. Bisher ist die Dosierstation am Kindergarten nicht bepflanzt worden. Herr Cisewski fragt noch einmal nach.

3. Herr Cisewski gibt bekannt, dass die Straßen „Am Kupferschacht“, „Bergstraße“ und „Friedhofstraße“ in Zukunft 30er Zonen werden sollen.
4. Die Adresse „Cörmigker Weg 3a“ soll noch einmal separat gekennzeichnet werden.
5. Vor der Gaststätte „Zur Linde“ soll eine Bushaltestelle entstehen, dort werden dann die Hortkinder aussteigen. Zunächst muss allerdings die Grünfläche gepflastert werden.
6. Herr Labbert fragt nach wann am Friedhof die Erde angefahren wird, dies war mit Frau Bauer so abgesprochen. Herr Cisewski wird nachfragen.
7. Dr. Baum fragt an wie die Planung für die Straße „Unter den Linden“ aussieht. Er plädiert dafür möglichst viele Linden zu erhalten und auch nur Linden anzupflanzen. Herr Cisewski gibt dazu an, dass es am 25.04.2017 eine Begehung gab. 2018 soll eine neue Straße mit Fußweg entstehen und die Stromleitungen sollen wenn möglich unterirdisch verlegt werden. Dazu müssen alle Linden entfernt werden. Anschließend werden neue Linden so gepflanzt, dass Sie weder Straße noch Fußweg beschädigen können. Dr. Baum gibt an, dass er mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden ist. Er würde gerne möglichst viele Linden erhalten. Herr Cisewski antwortet, dass dies nicht möglich sei, weil sonst der neue Fußweg und die Straße Schaden nehmen könnten. Weiterhin sei es mit dem derzeitigen Bestand nicht möglich Parknischen zu errichten.

Uwe Cisewski
Ortsbürgermeister

Kerstin Samad
Protokollführer